

# Wochenblatt

für

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 24.

Sonnabend, den 15. Juni

1912.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Redwigstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Kottluff entgegen genommen und pro 14 tägige Zeitspalle mit 15 Hfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt. Anzeigenannahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 4 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bereits inserierte müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgehoben werden.

## Ankauf von Wiesenheu.

Im Interesse der Landwirtschaft wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das Proviantamt Chemnitz Wiesen- und Feldheu in guttrocknem Zustande auch von der Wiege weg kauft. Die Anfuhr ist vom Lieferanten nach dem Magazin am Endpunkt der Straßenbahn in Chemnitz, Blumstraße 107 und zwar möglichst vormittags zu bewirken, mithin müßte die Ladung der Wagen bereits tags zuvor erfolgen. Heu, welches länger als eine Nacht in verladenen Zustande auf dem Wagen verbleibt, kann wegen Schwebbildung nicht abgenommen werden. — Preis nach Vereinbarung. Reichenbrand, Rabenstein und Kottluff, am 14. Juni 1912. Die Gemeindevorstände.

## Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Sportgürtel.  
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 13. Juni 1912.

## Benutzung von Gemeindeareal.

Wiederholt ist beobachtet worden, daß Gemeindegrundstücke — hauptsächlich öffentliche Wege und Seitenränder derselben — durch Ablagerung von Baummaterialien und Schlacken, durch Aufstellung von Wagen etc., durch Ausgrabungen u. s. w. von privater Seite benutzt worden sind, ohne daß die erforderliche Genehmigung hierzu bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande eingeholt worden ist. Alle diejenigen Personen, welche Gemeindeareal in obgenannter Weise in Anspruch nehmen wollen, werden deshalb hiermit auf die rechtzeitige Genehmigungseinholung aufmerksam gemacht. Zum Überhandeln sind sich die Gemeinden anzuwenden. Kottluff, am 11. Juni 1912. Der Gemeindevorstand.

## Ziehfinderwesen.

In letzter Zeit ist wiederholt wahrzunehmen gewesen, daß die Bestimmungen des Regulatives,

das Ziehfinderwesen im Verwaltungsbezirk der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz betr., vom 4. August 1877 nicht allenthalben befolgt werden.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand nimmt deshalb Veranlassung darauf hinzuweisen, daß diejenigen diesigen Einwohner, welche Kinder zur Erziehung bei sich aufnehmen wollen, hierzu die Genehmigung des Gemeindevorstandes bedürfen. Um Erteilung der Genehmigung ist in der Regel vor der Aufnahme des Kindes, spätestens aber binnen 24 Stunden nach erfolgter Aufnahme desselben nachzusuchen.

Von dieser Verpflichtung sind nur solche Personen befreit, welche zu den Kindern, die sie bei sich aufnehmen, in verwandtschaftlichen Verhältnissen stehen, ingleichen der gesetzlich bestellte Vormund des Kindes.

Zuwiderhandlungen werden bestraft.  
Kottluff, am 11. Juni 1912.

Der Gemeindevorstand.

## Straßenarbeiter.

1 Straßen-Aushilfsarbeiter wird für sofort gesucht. Beschäftigungsdauer mindestens 8 Wochen.  
Kottluff, am 12. Juni 1912. Der Gemeindevorstand.

## Volks- und Fortbildungsschule Kottluff.

Über die hier wohnhaften Volks- und Fortbildungsschulpflichtigen, welche nicht an dem diesigen Volks- bzw. Fortbildungsschul-Unterrichte teilnehmen, soll ein Nachweis aufgestellt werden. Alle Eltern, Erzieher, Dienstherrschaften, Lehrherren und Arbeitgeber, von denen Kinder, Pflegebefohlene, Diensthöfen oder Lehrlinge auswärtige Schulen — gleichviel welche — besuchen, werden hiermit aufgefordert, hieron unter Verwendung der im Gemeindeamt — Kassenzimmer — unentgeltlich in Empfang zu nehmenden Formulare Mitteilung anher zu geben. Kottluff, am 10. Juni 1912. Der Schulvorstand.

## Sitzung des Gemeinderats zu Rabenstein am 11. Juni 1912.

Anwesend: der Gemeindevorstand und 21 Mitglieder.  
Anwesend: der Gemeinderat und 21 Mitglieder.  
1. wird Kenntnis genommen; a) von einer Einladung zu dem am 29., 30. Juni und 1. Juli d. J. in Dresden stattfindenden „Sachsenfest“, b) von einem Kaufangebot; c) von einem Schreiben in einer Bauersache;  
2. erklärt man sich mit den gestellten Bedingungen in einer Wohnhausneubaufrage einverstanden;  
3. die Bedürfnisfrage zu einem Bierauschank wird bejaht;  
4. ab 1. Juli d. J. wird die Vorortspauschalgebühr für das Telephon angemeßen beschlossen;  
5. die von der Freiwilligen Feuerwehr beantragten Erneuerungen von Hantschläuchen und Beschaffung von Laternen wird genehmigt;  
6. die Verbindlichkeitsklärung wegen des Anschlusses der Straße an die Staatsstraße wird genehmigt und der Vorliegende mit 2 Gemeinderatsmitgliedern zur Vollziehung ermächtigt;  
7. schließt man sich den Vorschlägen des Bauausschusses wegen Durchführung des Straßenbaues der sogenannten „A“ Straße von der Tal- bis zur Staatsstraße an, tritt auch den mit dem Tiefbauunternehmer Moritz Krause, Chemnitz, getroffenen Vereinbarungen bei;  
8. ebenso denjenigen über die Fußweg- und Entwässerungsanlage an der Staatsstraße von der Anton-, Reichenbrand- bis zur Poststraße, überträgt diesen Bau dem Tiefbauunternehmer Hermann Müller in Siegmars, in Gemäßheit des abgeänderten Anschlags und der sonst getroffenen Abmachungen;  
9. die Abänderung der Bauvorschriften für den Flußlinienplan der „Chemnitzer Straße“ wird angenommen, die Vorschläge wegen Beschaffung eines besonderen Flußgrabens, aber abgelehnt.

**Sachsenfest.** Unter dem Protektorat Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg, Herzogin zu Sachsen, findet am 29., 30. Juni und 1. Juli 1912 im sächsischen Ausstellungspalaste in Dresden eine „Sachsenfest“ genannte Wohltätigkeitsveranstaltung statt, die sich über das ganze Land erstrecken, und zwar werden hierfür namentlich in Frage kommen der Albertverein Frauenverein vom roten Kreuz, die Krüppelfürsorge, Lungenfürsorge und das Pestalozzianum. Am 1. Tage, Sonnabend, den 29. Juni, sind Vorführungen aus dem Gebiete der Jugendpflege: Geländespiele, Aufmarsch des Pfadfinder- und Pfadfinderinnen-Korps, turnerische Darbietungen und eine Aufführung von Szenen aus dem heimlichen Festspiel „Ein Abend im Heimatdorf“ mit Gesängen und Tänzen, dargestellt von Dresdener Schülern und Schülerinnen, geplant.  
Der 2. Tag, Sonntag, den 30. Juni, soll den sächsischen Sitten und Gebräuchen und den Volkstrachten gewidmet sein. An diesem Tage werden auch die namhaften sächsischen Dialektdichter Riedel, Günther, Emil Müller Proben aus ihren Werken geben.  
Am 3. Tage, Montag, den 1. Juli, sollen sächsische Volkslieder und sächsische Komponisten zur Aufführung gelangen.  
Ein Besuch des „Sachsenfestes“ ist lohnend und kann nur warm empfohlen werden.  
Das Nähere ist aus den in den Gemeinde-Ämtern ausliegenden Programmen ersichtlich.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 8. bis 14. Juni 1912.**  
Geburten: Dem Fabrikarbeiter Robert Moritz Neubert 1 Tochter;  
Sterbefälle: Der Privatmann Arno Richard Wagner, 61 Jahre alt; die Strumpfwirker-Gehilfin Ernestine Emilie Uhlig geborene Gebhardt, 71 Jahre alt.

## Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 6. bis mit 12. Juni 1912.

Geburten: Dem Eisenformer Wenzel Heß und dem Metallschleifer Otto Friedrich je 1 Sohn.  
Eheschließungen: Der Rutscher Friedrich Reinhard Schmidt mit der Dienstperson Emma Kubernat, beide wohnhaft in Siegmars.

## Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Neustadt vom 6. Juni bis 13. Juni 1912.

Geburten: 1 uneheliche Geburt.

## Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 6. bis 13. Juni 1912.

Geburten: Dem Handschuhformer Hans Willy Höhne 1 Sohn.  
Eheschließungen: Der Former Heinrich Hermin Uhlig mit Anna Camilla Lindner, beide wohnhaft in Rabenstein.

## Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Kottluff vom 7. Juni bis 13. Juni 1912.

Geburten: Dem Handarbeiter Richard Hermann Polzin 1 Mädchen.

## Kirchliche Nachrichten.

### Parochie Reichenbrand.

2. Sonnt. p. Trin., den 16. Juni 1912 Vorm. 10 Uhr Predigt-gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend. Montag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein im Gasthaus Reichenbrand. Dienstag Abend 8 Uhr Missionsverein. Mittwoch Nachm. 2 Uhr in Siegmars, Sonnabend Nachm. 2 Uhr in Reichenbrand Kinderschule.

### Parochie Rabenstein.

2. Sonnt. n. Trin., 9 Uhr Predigtgottesdienst, Hilfsp. Gebhardt. 11 Uhr Kinderergottesdienst, Hilfsp. Gebhardt.  
Evng. Junglingsverein: 2 Uhr Stellen auf dem Leipziger Platz zum Geländespiel im Grimmitzhauer Walde.  
Mittwoch, den 19. Juni, 8 Uhr ev. Jungfrauenverein im Pfarrhause.  
Freitag, den 21. Juni, vorm. 9 Uhr Wochenkommunion, Pf. Weidauer.  
Sonnabend, den 22. Juni, 8 Uhr ev. Junglingsverein. Begegnung mit dem Vmb. ev. Junglingsverein auf dem oberen Bahnhof. Wochenamt vom 17.—23. Juni Pfarrer Weidauer.

— Morgen Sonntag nachmittags planen die evng. Junglingsvereine des Chemnitzer Kreises ein Geländespiel im Grimmitzhauer Walde. An der Übung werden sich die unkonfirmierten Hilfsmannschaften des Vereins für Samariter- und Rettungsweesen in Chemnitz beteiligen (Aufsuchen, Verbinden und Fertigmachen der Verwundeten zum Transport). Auch die Nichtspieler aller Vereine des Kreises sind zu dieser Übung herzlich willkommen. Wahrscheinlich wird Se. Excellenz Herr General von Laffert der Übung beiwohnen.

## Hinter Wolken leuchtende Sterne!

Original-Roman von Karl Schilling.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Dr. Friedmann hatte inzwischen mit sonderbaren Gefühlen beobachtet, welche auffällige Bevorzugung der menschenscheue Dorfschullehrer von Brifitz durch Schwester Maria erfuhr. Eine eifersüchtige Regung wollte ihn überkommen, doch, wenn er sich und seine Stellung mit Helmers Verhältnissen verglich, so entschied das Ergebnis so zu seinen eigenen Gunsten, daß jeder Argwohn, Maria könne dem Lehrer ihre Liebe schenken, in nichts zerfiel. Dennoch fiel ihm auf, daß sie mehr als sonst seinen Begegnungen und harmlosen Scherzen auszuweichen suchte. Die Lösung dazu sollte ihm bald werden.  
Gleich nach ihrer zweiten Verlobung mit Helmer bat ihn Maria um eine kurze Unterredung. Sein Herz schlug leb-

haft, er ahnte, daß jetzt der für ihn entscheidende Wurf fallen würde. Wie sie so da stand in ihrer holden Lieblichkeit, ihrer jungfräulichen Keuschheit, was hätte er darum gegeben, sie in seine Arme schließen zu dürfen und ihr seinen Namen bieten zu können!

Allmählich nahmen ihre erzählenden Worte doch sein Interesse gefangen, und er konnte sich des Mitleids nicht erwehren, als sie von ihrem jahrelangen Sehnen und Bangen um Helmer berichtete, von dessen Verlassenheit und ihrer heiligen Verpflichtung, dem Einsamen wieder die Sonne ins Leben tragen zu müssen. Auch das Bekenntnis, daß sie ihn, den Dr. Friedmann, für so reich an Geist und Charakter halte, daß jedes gute und schöne Mädchen von seiner Werbung beglückt sein müßte, goß etwas Balsam in seine Wunde. Dennoch war es ihm, als entfiele seinen Händen eine kostliche Perle, die sein Blick täglich mit neuer Freude umschlossen hatte.

Professor Tröscher bewies wiederum, daß seine rauhe Hülle einen edlen Kern umschloß. Bereitwillig befreite er Etride von ihren Verpflichtungen, wiewohl seine Klinik mit ihrem Fortgange einen schweren Verlust erlitt. Die namhafte Summe, die er ihr in seiner, taktvoller Weise zur Aussteuer übermitteln ließ, legte das rühmlichste Zeugnis davon ab, was sie ihm in all' den Jahren gewesen war.

Ganz aufgeregt und geradezu kopflos zeigte sich Bertha in dieser Zeit. Die sanfte Maria — der wortfarge Schullehrer — ein Paar! Sie konnte es nicht fassen und eilte von Patient zu Patient, diese unerhörte Geschichte, die sie mit allerhand selbsterdachten Jügen phantastisch ausschmückte, zu erzählen, bis Professor Tröscher einmal grob wurde und sagte, fürs Klatschen habe er sie nicht angestellt.

Maria hatte richtig vermutet, als sie damals sagte, das Brifitzer Kisten dufte nach Rosen und Reseden. Die Dorf-bewohner wollten ihrem Lehrer zeigen, daß sie gern an ihn dachten, und ein kluger Kopf, der Helmers Liebe für Blumen kannte, bestellte in ihrem Auftrage ein richtiges Büfett von Rosen und Reseda beim Kunstgärtner der nächsten Stadt. Sie ahnten in ihrer Einfalt nicht, daß sich Helmer doppelt über einen schlichten Strauß Brifitzer Wiesenblumen gefreut hätte.

Noch etwas war es, was sie in größte Aufregung versetzte. Während Helmers Abwesenheit kam ein Brief an ihn ins Dorf. Schon die Aufschrift Dr. Helmer erregte ihr Kopfschütteln, und gar das große Siegel der Landes-regierung auf dem Rücken des Briefumschlages stöhte ihnen heillosen Respekt ein.

## Zur Salatzbereitung

empfiehlt

Superfeines Prima Nizzaer Provenzeröl

(Jungferndöl)

beste Speiseöle, Wein- und Tafelessige,

seine Obstweine — Spezialität Apfelwein,

Mineralwässer

Drogerie Siegmars Erich Schulze

Fernsprecher 325.

Das hatte etwas zu bedeuten, sicherlich! Die einen meinten, der Brief könne nichts Gutes erhalten und rieten daher, ihn schleunigst zu vernichten. Die anderen, Vernünftigeren, dagegen kamen zu dem Entschlusse, man müsse ihn dem Lehrer nachschicken. So geschah's.

Auch Helmer staunte. Was wollte die Regierung von ihm? In seinem Auftrage öffnete Elfrida das Schreiben und las vor:

Herrn Dr. phil. Manfred Helmer,  
weiland Lehrer zu Briftitz i. L.

Das unterzeichnete Kultusministerium ist auf Ihre ganz vorzüglichen germanistischen Abhandlungen über Beowulf, Hildebrandslied, Altsächsische Gebetsformeln etc. (veröffentlicht unter dem Pseudonym Dr. Reuleb) aufmerksam geworden und trägt Ihnen daher — zumal Ihre wissenschaftliche akademische Vorbildung den gesetzlichen Bedingungen voll entspricht —, eine soeben erledigte ordentliche Professur für Germanistik an.

Sie werden aufgefordert, Ihre Entschliebung bis Ende September anher zu melden.

Das Kultusministerium.  
(gez.) Dr. Müll.

Wortlos schauten sich die Liebenden an. Kam jetzt das Glück? Gleichzeitig aber durchschritt ein tiefes Weh Helmers Brust. Sollte er sich wieder in den Strudel der Welt stürzen? Sollte er seine arme Gemeinde verlassen? Für die erledigte Professur würden sich schnell befähigte Bewerber finden, wer aber hätte Lust, in selbstlosem Aufgehen jene verelendete Gemeinde zu trösten, zu fördern, zur Höhe zu führen! War das nicht auch eine Aufgabe, ein ganzes Menschenleben wert?

Da fiel sein Blick auf die wiedergewonnene Geliebte. Mußte er nicht ihrem Willen der glänzenden Aufforderung folgen? Ahute sie, welche Gedanken sein Herz durchwühlten?

Er fühlte den warmen Druck ihrer Hand, und wie Engelsgefang dachten ihm ihre Worte: „Manfred, nimm mich mit nach Briftitz, die Armen haben so lange die Mutter

entbehrt! Ihnen kann ich alles sein, zur Frau Professor fehlt mir aber gar zu viel.“

XV.

„Und während rings auf Tal und Hügel  
Weh wallt des Abends Nebelzug,  
Erheben mit den goldnen Flügeln  
Die Sterne sich zu ihrem Flug.“

Nannerl, das ein gut Stück gewachsen war und schon geschickt mit Griffel und Fißel umzugehen wußte, lag im ersten Schlafe. Ein goldiger Tag, der schönste in ihrem kleinen Leben, lag hinter ihr: Die Hochzeit ihrer guten Tante Elfe mit Onkel Helmer.

So sehr war ihr junges Gemüt von den neuen Eindrücken erregt worden, daß der Traum wiederholte, was ihr die Wirklichkeit geboten hatte. Ach, gar nicht sattsehen konnte sie sich an ihrer Tante, so lieb und glänzend sah die aus. Und auch Onkel Helmer lachte und scherzte und wußte so viel gute Worte! Aber die Schönste von dem ganzen Fest, das war unstreitig sie selber, das Nannerl gewesen. Ihr neues, weißes Kleid mit der rosa Schärpe, das Körbchen mit den Blumen, o wäre doch jeden Tag Hochzeit!

Auch Hede vergnügte sich köstlich und nahm sich in ihrer Unschuld vor, recht bald zu heiraten. Ihr Entschluß, Lehrerin oder Pflegerin zu werden, hatte ein tüchtiges Loch erhalten. Nur konnte sie gar nicht begreifen, warum ihre Mutter und die Mäde während der Trauung so viel Tränen vergossen. Daß auch ihrem Vater ein paarmal die Augen brannten, bemerkte sie glücklicherweise nicht.

Etwas unharmonisch schloß der Tag bei Walti ab. Das Gläschen Wein bei der Tafel stieg ihm zu Kopf, und der Spitz in ihm bewies seine Anwesenheit unzweideutig durch allerhand kleine Dummheiten. Ja, am Abend mußte erst Theos Hauszepter erscheinen, ehe sich Walti bequemte, die Nase in die Kissen zu stecken und zu schlafen zu versuchen.

Gegen Abend kam Helmer mit seiner jungen Frau in Briftitz an. Ein heiliges, reines Glücksgefühl erfüllte seine Brust. Unwillkürlich mußte er daran denken, wie er damals

am Frühlingsmorgen auszog, krank und einsam — und nun, an diesem schönen Herbstabende kehrte er heim, gesund und an seiner Seite Elfe, sein Weib!

Auch Elfrida war tiefbewegt. Ihr Sehnsuchtsdrama hatte seine Erfüllung gefunden, so schön, so wunderbar reich, wie es ihre kühnste Phantasie nicht zu hoffen wagte. Und gute, edle Vorsätze durchzogen beider Herzen und flossen zusammen und stiegen auf gen Himmel als das vollkommenste Gebet.

Kurz vor Briftitz stiegen sie aus dem schwerfälligen Gefährt. Hand in Hand, wie Geschwister, schritten sie die Straßen entlang und ließen auch nicht von einander, als sie sich den Hütten näherten.

Stille lag auf den Gassen. Aber hinter den kleinen Fenstern, da standen die scheuen Dörfler und lugten und musterten die junge liebreizende Frau, und die Kinder meinten, ihr Lehrer führe eine holde Fee an der Hand und nun müßte alles Herzweh und alle Not enden.

Indessen hatten die Glücklichen das Schulhaus erreicht. Das Weinlaub färbte sich schon bunt, die letzten Abendstrahlen glühten in den Scheiben. — „Insel der Glücklichen!“ küßte Elfrida im sinnenden Betracht.

Da blieb Helmer stehen. Der Weg des Vorgärtchens bis zur Haustür war über und über mit blauen Glockenblumen bestreut, und über der Tür hing eine breite Gürtel-landschaft aus farbenbunten Asten. Die Briftitzer hatten an ihren Lehrer gedacht. —

Mild und weich kam der Spätabend herauf. Ob sich auch die Nebel verbreiteten, sie vermochten die goldenen Sterne, die in reicher Pracht am dunklen Himmelsplatanze aufleuchteten, nicht zu verhüllen.

Da trat Helmer zum Flügel. Neben ihm lehnte Elfe und lauschte, was die Seele des geliebten Mannes ihr verkündete. Und durch das offene Fenster des Schulhauses drangen Klänge, süß und innig wie Harfenlieder der Engländer, fest und gläubig wie Gottvertrauen bei wogender Brandung, reich und voll wie Glück, das das Wunschländ der Sehnsucht gefunden hat.

Für die uns anlässlich unserer **Silberhochzeit** in so reichem Maße dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen Freunden, Verwandten, Bekannten und Hausbewohnern hierdurch unsern herzlichsten Dank.

**Robert Jesch und Frau.**

Reichenbrand, den 5. Juni 1912.

**Dank.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

**Hermann Moritz Körner,**

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, sowie Herrn Pastor Weidauer unsern herzlichsten Dank.

Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Gute Nacht“ in die Ewigkeit nach.

Reichenbrand, den 15. Juni 1912.

Die trauernde Familie **Emil Morgenstern.**

**Cognac**

in allen Preislagen,  
empfiehlt im Einzelverkauf

**Aktiengesellschaft**  
**Deutsche Cognacbrennerei**

vormalig Gruner & Co. **SIEGMAR.**

Ein eigenfinniger  
**Stricker auf Linksmaschine,**  
sowie  
**einige Fingerstrickerinnen**  
finden sofort Beschäftigung bei

**Max Herm. Hofmann,**  
Reichenbrand.

**Zuschneiderinnen**  
**Interlocknäherinnen**  
**Aufstosserinnen**  
**Repassiererinnen,**

sowie Mädchen für leichte Handarbeit suchen bei höchsten Löhnen und wird Ware an eigenfinnige Frauen zum Besetzen ausgegeben.

**Mitteldeutsche Trikotagen- und Strumpfabrik,**  
Erhard & Felix Müller,  
Reichenbrand.

**Frdl. möbl. Zimmer frei**  
sowie Pfl. Sportwagen zu verkaufen  
Reichenbrand, Hohensteinstr. 81, 1.

**Eine kleinere Stube,**  
Rüche, 2 Kammern, für 1. Juli zu verm.  
Reichenbrand, Hohensteinstr. 68.

**Eine schöne Halb-Etage**  
ab 1. Juli zu vermieten  
**Siegmars, Limbacher Str. 3.**

**1. Halb-Etage,**  
bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Speisekammer und Balkon nebst sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten  
**Reichstadt, Zwiskauer Str. 8b, pt.**

**Schöne Halb-Etage**  
per 1. Oktober oder früher zu vermieten.  
**Richard Friedrich,**  
Reichenbrand, Reichenstein.

**Kleine Stube**  
sofort zu vermieten  
**Reichenbrand, Teichstr. 6.**

**Kleine Wohnung**  
(Stube mit Alkoven und Kammer) im Grundstück Zwiskauer Straße Nr. 16, Reichenbrand, per 1. Juli zu vermieten durch  
**Dr. med. Geissler,**  
Grundst.-Zwangverw.

**Größere Halb-Etage**  
1. Juli 1912 mietfrei  
**Siegmars, Limbacher Straße 10.**

**Kleines möbl. Zimmer frei**  
**Reichenbrand, Virgiltstr. 6, p. 1.**

**1 Handschuhzuschneider,**  
sowie geübte Schliß- und Ganznäherinnen in die Fabrik gesucht.

**Herm. Barthel,**  
Reichenbrand, Chemnitzstr.

**Reißschneider**  
— auch zum Anlernen — gesucht von  
**F. R. Lindner,**  
Handschuhfabrik in Siegmars.

**Handschuhformerin**  
wird für sofort gesucht.  
**Bruno Barthel,**  
Handschuhfabrik, Reichenbrand.

**Stricker und Strickerinnen**  
bei höchsten Löhnen suchen  
**Mitteldeutsche**  
**Trikotagen- u. Strumpfabrik**  
Erhard & Felix Müller,  
Reichenbrand.

**1 Linkstricker,**  
**1 Körperstrickerin**  
und 1 junges Mädchen zu leichter Arbeit gesucht  
**Siegmars, Rosmarinstraße 25.**  
Ein eigenfinniger

**Strumpfwirker**  
für dauernde Beschäftigung gesucht.  
**H. Hiller,**  
Reichenbrand, Friedhofstraße 27.

**Karl Neubert, Siegmars, Hofer Strasse Nr. 39**

empfiehlt sein gutsortiertes Lager in  
**Herren- und Knaben-Garderobe**  
in geschmackvoller Ausführung und aus modernen haltbaren Stoffen.

**Strohhüte**

für Herren, Burtschen und Knaben, in den neuesten Fassons zu den billigsten Preisen.

**Filzhüte,** nur moderne Formen, in bunt und schwarz, sowie alle Sorten Herren- und Knabennützen.

Ferner empfehle Herren- und Knaben-Wasch-Joppen, Herrenwäsche in weiß und bunt, Krawatten, Hosenträger.

**Kräftigen Arbeitsburschen**  
sucht sofort  
**Rabensteiner Papierwarenfabrik**  
G. m. b. H.

**Perfekte Näherinnen, Schlißarbeiterinnen, Stepperinnen und Köhlerzwickerinnen**  
sucht sofort bei dauernder und gutlohnender Arbeit in die Fabrik

**Hans Herold,**  
Handschuhfabrik, Reichenbrand.

**Fingerstrickerinnen**  
werden sofort gesucht  
**Reichenbrand, Hohensteinstr. 52.**

**Mädchen**  
auf Overlock-Maschinen, auch zum Vernähen, werden sofort bei dauernder Arbeit gesucht.  
**Semmler, Siegmars.**  
Auch finden Besetzerinnen außer dem Hause Beschäftigung.

**Tüchtige Besetzerinnen**  
finden bei höchsten Löhnen dauernde Beschäftigung.  
**Trikotagenfabrik**  
**Emil Schirmer & Co.,**  
Siegmars.

**Spuler**  
auf Motor gesucht von  
**F. R. Lindner,**  
Handschuhfabrik in Siegmars.  
Einen

**Laufjungen**  
nicht unter 12 Jahren sucht  
**Georg Pohler,**  
Reichenbrand.

**Größeres Schulmädchen**  
zur Aufwartung gesucht  
**Reichenbrand, Zwiskauer Str. 6.**

**Frauen oder Mädchen**  
sofort gesucht  
**Rabensteiner Papierwarenfabrik**  
G. m. b. H.

**Schulkind**  
für einige Nachmittage zum Unterrichten gesucht  
**Reichenbrand, Nevoigtstraße 42, 1.**

**Ein Mädchen,**  
welches nächste Ostern die Schule verläßt wird zur Aufwartung gesucht bei  
**Max Kinder, Reichenbrand.**

**Lohnmäher**  
empfehlen sich, auch in Altkord, eventuell auch nach auswärts. Beste Angebote werden entgegengenommen bei  
**Ernst Kroher, Siegmars,**  
Amalienstraße 8.

**Billett-Borverkauf**  
für nächstes Radrennen  
morgen Sonntag  
**Albin Thiem, Rottluff,**  
Fahrradhandlung.

**Blusen und Kleider**  
werden exakt gebügelt  
**Reichenbrand, Burgstr. 32.**

**Einen Partie-Posten**  
**Einsatz-Hemden**  
verkaufe das Stück zu  
**Mk. 1,50 und 1,60,**  
solange Vorrat.  
Ferner empfehle

**Sporthemden**  
aus Trikot und Josphit,  
Sportgürtel, Westengürtel

**Th. Lohwasser,**  
Reichenbrand.

**Schönen Polzeibund, 1/4 3/4**  
billig  
**M. Wächter**  
bei der Feigmitz Nr. 22



Sämtliche am 30. Juni bez. 1. Juli 1912  
fällige

# Coupons

lösen wir bereits von heute ab an unserer  
Kasse spesenfrei ein.

Siegmar, den 15. Juni 1912.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Zweigstelle Siegmar.

**Gasthaus Siegmar.**  
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
= **starkbesetzte Ballmusik.** =  
(Uniformierte Uhle'sche Kapelle)  
Um gütigen Zuspruch bittet **Emma verw. Lehmann.**

**Weißer Adler, Rabenstein.**  
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
= **öffentliche Ballmusik.** =  
Um gütigen Besuch bittet **Rob. Börner.**

**Gasthof Goldner Löwe Rabenstein.**  
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
= **öffentliche Ballmusik** =  
Um zahlreichen Besuch bittet **Hochachtungsvoll Emil Müller.**

**Gasthaus Reichenbrand.**  
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
= **starkbesetzte Ballmusik.** =  
Hierzu ladet freundlichst ein **H. Klobe.**

Empfehle mein großes Lager in  
**Herren- u. Damen-Schneid-,  
Zug- und Schnallenstiefel,**  
Haus- und Halbschuhe, Kinderschuhe,  
Turnschuhe, Sandalen, schwarz u. braun,  
**Stroh Hüte für Herren und Burschen**  
zu äußerst billigen Preisen.  
**Kaufhaus Fiedler,**  
Reichenbrand, Stelzendorfer Str. 3.  
Schöne fette Hühner zu verkaufen, à Hund 60 Pfg.

**Max Otto,**  
Hofer Straße 44B Reichenbrand Hofer Straße 44B  
hält sich bestens empfohlen zur  
**Ausführung elektr. Licht-, Kraft- u. Bauanlagen**  
zum Anschluß an das Netz des Elektrizitäts-  
werkes an der Lungwitz, sowie zu allen  
**Reparaturen an Motoren, Licht- und Klingelanlagen.**  
Gleichzeitig empfehle ich Taschenlampen, Akkumulatoren, Trans-  
formatoren, Elemente, Klingeln, elektrische Beleuchtungskörper,  
die neuen Corom-Draht-Lampen für jede Spannung und Sicherungs-  
stöpsel, sowie sämtliche Ersatzteile für Taschenlampen, Klingelanlagen  
und elektrische Beleuchtungskörper zu den billigsten Preisen.

**Staudensalat,**  
Rosenkohl, Rotkraut, Weißkraut,  
Wirsing, Kohlrabi und Majoran in  
kräftigen Pflanzen hat billig abzugeben  
**Eduard Dietrich,**  
Rosenschule, Reichenbrand.

**Brückentwage,**  
guterhalten, billig zu verkaufen  
**Siegmar, Rosmarinstr. 8  
Frau Bach.**

**Eine Dampfschwibbade-  
einrichtung,**  
fast neu, preiswert zu verkaufen  
**Rabenstein, Limbacher Str. 50.**

**Die Grasmüzung**  
meiner Wiese an der Rabensteiner Straße  
ist billig zu verkaufen.  
**Benno Schmidt, Nevoigtstr. 21.**  
Eine noch in gutem Zustande befindliche  
**Wäschmangel**  
ist wegen Mangels zu verkaufen.  
**Rabenstein, Chemnitzstr. 36.**

**Blauer Tafelwagen**  
m. G. K., gut erh., ist billig zu verkaufen  
**Reichenbrand, Nevoigtstr. 4, p. 1.**

**Ein Kinderwagen**  
für 5 Mark zu verkaufen  
**Reichenbrand, Weiststr. 10 I, z.**

## Rot-Klee,

ansehend, verkauft  
Körtzsch, Reichenbrand.

**10%  
Rabatt**  
auf  
**Damenblusen,  
Wasch-Anzüge,  
Waschkleider,**  
sowie auf  
**Herren-, Burschen-  
und Anabenanzüge**  
von heute ab wegen bevorstehenden  
Umbaus meines Geschäfts.  
Es benütze jeder diese günstige  
Gelegenheit, billig einzukaufen.

**Th. Lohwasser  
Rabenstein.**

Empfehle zum Johannisfest  
**alle Bindereien**  
in geschmackvoller Ausführung,  
sowie große Auswahl in  
**blühenden Topfpflanzen.**  
**Heinrich Müller,**  
Gärtnerei, Reichenbrand.

**Eisenwaren,  
Haus- u. Küchengeräte,  
Spielwaren,  
Drahtgeflechte**

Schrauben · Nägel · Saken  
Werkzeuge · Gartengeräte etc.  
empfehle zu billigsten Preisen  
**Arthur Krauss**  
Siegmar, Limbacher Str. 6.  
Telephon 156.

Zum Johannisfest  
empfehle alle vorkommenden  
**Kranzbindereien**  
sowie zum Bepflanzen der Gräber  
**blühende Begonien,  
Lobelien, Verbenen,  
Pelargonien, Cypri-  
u. versch. mehr.**  
**C. Schumann,**  
Gärtnerei neb. Nevoigts Fabrik.

**Mittleres Haus**  
gut verzinbar, sofort zu verkaufen. Off.  
unter **L. E. 93** in die Exped. d. Bl.  
In Reichenbrand ist ein schönes neu-  
erbautes Haus bei 3-4000 Mark An-  
zahlung zu verkaufen. Offerten unter  
**B. C. 61** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Zu verkaufen**  
je 1 Stollische Einkochmaschine No. 8  
und 9, sowie 1 Köpfermaschine No. 8  
für 2 Längen. Anfragen unter **F. R. 40**  
in die Exped. d. Bl. erb.

**Guterhalt. Kinderwagen**  
billig zu verkaufen  
**Siegmar, Amalienstr. 6, 2 Tr.**

**Guterh. Ader-Tafelw.**  
zu verkaufen  
**Reichenbrand, Weiststr. 16, 2 Tr.**

**Schöner Kinderwagen**  
für 10 Mark zu verkaufen  
**Siegmar, Rosmarinstr. 30.**

**Stopp's Kino-Theater.**  
**Gasthaus Siegmar**  
Montag, den 17. Juni 1912  
Programm-Avis:  
Die Kottluge, ergreifendes Drama. — Das Herz der Tiere, Lebensbilder  
Freiherrn nachst. Muskateller, großartige Humoreske von dem beliebtesten  
kleinen Komiker Fritzel. — Lebensbilder, höchst interessante Aufnahmen.  
Der neueste kinematographische Wochenbericht. — Im Firmenglanz  
der Schweizer Alpen. — Ein kleines Versehen, köstliche Humoreske.

**In fünf Stunden.**  
Sehr spannendes Drama.  
Hierauf noch eine Einlage.  
**Otto Stopp.**

**Kino-Salon Rabenstein.**  
**Röhler's Restaurant.**  
Sonntag den 15. und Sonntag den 16. Juni.  
Programm:  
Island, Land der Gletscher, herrliche Naturaufnahme. — Die alte  
Dienerin, ergreifendes Drama. — Eine Entenjagd, interessant. — Charlet  
zeigt seinem Onkel die Umgebung, Lachen ohne Ende. — Willy als  
Eisbär, zum Wälzen. — Als Einlage ein ergreifendes Drama.  
Zum Schluß der große 2-Akter:  
**Im Labyrinth der Großstadt.**  
Großes Drama aus dem Getümmel der Millionen-Stadt in herrlichster Szenerei  
und Darstellung. Übertreift alles bisher Gebotene.  
Sonntags abend 8 Uhr.  
Sonntag nachmittag von 3-7 Uhr Kindervorstellung.  
Abends nur für Erwachsene.  
Auch für diese Woche ist es mir wiederum gelungen, den merkten Besuchern  
einige Bilder vor Augen zu bringen, wo ein jeder sagen muß, ein so vor-  
treffliches Programm habe ich noch nicht gesehen.  
Zeitig kommen sichert guten Platz.  
Zu diesem hochinteressanten Programm ladet ganz besonders ein  
**Bruno Reichler.**

Neuestes verbessertes  
**Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt**  
Schönau, Nordstraße 11.  
Empfehle mein in feiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, trock-  
nische, Dampf-, Bannen-, Lichtnadel-, Moor-, sowie billige  
brausebäder. Vibrations- sowie Handmassage. Zentralheizung sämtlicher  
Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends  
Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen  
und Umgegend.  
Besitzer **Otto Krüger**  
Naturheilkundiger.

Empfehle geehrten Rauchern  
meine in- und ausländischen  
En **Cigarren, Cigaretten und Tabake** En  
gros detail  
in nur bester Qualität.  
**Georg Möckel, Cigarrenspezialhaus**  
Siegmar, Hofer Straße 26.  
Niederlage der österreichischen Regie-Zabakfabrikate.

**Möbel-Ausverkauf.**  
Betten von 12 Mk. an, Matratzen von  
18 Mk. an, Schränke, Tische, Stühle,  
Spiegel, echt Nußbaum-Schreibtische mit  
Aufsatz, Rundschiffmaschine u. s. w. bei  
**Grosser, Siegmar.**

**5000 Mark**  
sind per 1. Juli auf 1. Hypothek  
offerten unter **A. 360** an Herrn  
Winter in Rabenstein erbeten.

**Neul Partiewaren- und  
Fabrik-Reste-Verkauf**  
Stoffe für alle Zwecke geeignet.  
Jeder Artikel wird ohne Unterschied  
auf Qualität nach Gewicht oder nach  
Meter verkauft.  
Fabrik-Reste-Niederlage  
**Carl Richter**  
Siegmar, Rosmarinstr. 3  
(vis a vis der Schule).

**Kino-Salon Kappel**  
Restaurant zum Depot.  
Sonntags und Sonntags  
**Gebannt und erlöst.**  
Abenteuer eines Stallmeisters  
in 3 Akten.  
= **Vollständig neu!** =  
Sonntag von 2 Uhr ab  
**Große Kinder-Vorstellung**  
à Kind 10 Pfennige.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**Karl Bauer.**